

NEW BUSINESS *news*

Das vierzehntägige Servicemagazin für Unternehmer im PDF-Format

KW 24-25 2017

Die Bedeutung von Familienfreundlichkeit für den Unternehmenserfolg.

Wettbewerbsvorteil

Rund 25 CEOs namhafter österreichischer Unternehmen diskutierten Anfang Juni beim respACT-Business Lunch im Park Hyatt Vienna über die Bedeutung von Familienfreundlichkeit für den Unternehmenserfolg. Einblicke in Politik und Unternehmensseite gaben Sophie Karmasin, Bundesministerin für Familien und Jugend, Wolfgang Hesoun, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG Österreich, und Gastgeberin Ursula Simacek, respACT-Präsidentin sowie Geschäftsführerin der SIMACEK Facility Management Group GmbH. Zu den Teilnehmern zählten unter anderem Andreas J. Ludwig, Sprecher des Vorstands der Umdasch Group AG, Tatjana Oppitz, Generaldirektorin IBM Österreich, Günther Rabensteiner, Vorstandsmitglied der Verbund AG, Herbert Schlossnikl, Vorstand der Vöslauer Mineralwasser AG, Margarete Schramböck, CEO A1 Telekom Austria AG sowie Philipp von Lattorff, Generaldirektor der Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG. Ursula Simacek ist überzeugt, dass die Vereinbarkeit



von Familie und Beruf zu den wichtigsten Herausforderungen für Politik und Unternehmen zählt. Für sie liegen neben den sozialen auch die betriebswirtschaftlichen Vorteile von familienfreundlichen Unternehmen auf der Hand. „Ein familienfreundliches Unternehmen stärkt den Zusammenhalt und die Bindung an das Unternehmen, steigert die Produktivität und verringert Krankenstände“, betont die respACT-Präsidentin. „Damit Österreichs Industrie Spitzentechnologie liefern kann, braucht es ein gewisses Umfeld und qualifizierte Mitarbeiter“, so die Überzeugung von Wolfgang Hesoun. Weitere Details zu dem Thema unter: ■

www.respect.at

Inhalt

Auf Besuch im Gebäude der Zukunft	S. 2
Innovative Laserbeschriftung	S. 4
Hotel: Radisson Blu Badischer Hof	S. 6
ALPLA erwirbt US-Unternehmen	S. 6
Schutz vor Einbruch	S. 6
Vor den Vorhang: Manfred Blöchl	S. 7

In Kürze II

Weidmüller feiert 50jähriges Bestehen

Unter dem Motto „Let's connect“ versammelte Weidmüller Österreich Ende Mai insgesamt 200 Mitarbeiter, Kunden, Partner und Gäste zum Anlass seines 50jährigen Bestehens auf dem Wiener Kahlenberg. Bei sommerlichen Temperaturen und einem herrlichen Blick über Wien wurden auch persönliche und geschäftliche Verbindungen erneuert – immer mit dem Blick auf die Anforderungen der Zukunft der Industrie 4.0 und der Digitalisierung für Weidmüllers länderübergreifendes Geschäft. In lockerer Abfolge gratulierten u.a. Aufsichtsratsvorsitzender Christian Gläsel und José Carlos Álvarez Tobar dem Gastgeber und Geschäftsführer Joe Kranawetter und allen Mitarbeitern zum runden Jubiläum.

www.weidmueller.at

In Kürze

Neues WKO-Service: Cyber-Security-Hotline

Cybercrime wird für Österreichs Betriebe zu einer immer größer werdenden Bedrohung. Im Vorjahr stieg die Zahl der angezeigten Fälle von Computer- und Internetkriminalität um ein Drittel auf mehr als 13.000. Vor allem KMU sind vermehrt betroffen. Aus diesem Grund hat die Wirtschaftskammer eine Cyber-Security-Hotline eingerichtet. Unter der Nummer 0800 888 133 erhalten Mitglieder der WKO Hilfe bei Cyberattacken aller Art. Getragen und finanziert wird dieses Pilotprojekt gemeinsam von den Wirtschaftskammern Steiermark, Burgenland, Kärnten, Oberösterreich, Vorarlberg und Tirol. Unterstützt wird es auch von der Wirtschaftskammer Österreich. „Besonders stolz“ zeigte sich WKO-Präsident Christoph Leitl darüber, dass mit der Cyber-Security-Hotline ein erster Schritt im Zuge der Kammerreform WKO 4.0 geglückt ist: „Die Kammerreform bringt neben einer finanziellen Entlastung der Mitglieder auch neue Services für die Betriebe.“ ■

www.wko.at

Impressum

Medieneigentümer, Herausgeber, Redaktionsadresse:

New Business Verlag GmbH, A-1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, T.: +43/1/235 13 66-0, Fax-DW: -999
Konzeption: New Business **Gestaltung:** Gabriele Sonnberger **Geschäftsführer:** Lorin Polak (DW 300), lorin.polak@newbusiness.at

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Das aktuelle NEW BUSINESS 5/17 – das Print-Magazin für Unternehmer – gibt's in Ihrer Trafik oder im Abo! www.newbusiness.at

ENGINEERING
TOMORROW

Danfoss

PRISMA
Die Kreditversicherung.

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

ABB

Power and productivity
for a better world™

Mit effizienten Energie- und Sicherheitslösungen sorgen Johnson Controls und Tyco dafür, dass unsere Zukunft produktiver, sicherer und nachhaltiger sein wird.

Auf Besuch im Gebäude der Zukunft

Moderne Technologien spielen eine immer wichtigere Rolle, wenn es darum geht, Komfort, Effizienz und Sicherheit in Gebäuden zu erhöhen. Wie Johnson Controls die Trends von morgen bereits heute in Lösungen für das „Gebäude der Zukunft“ integriert und welche Synergien der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne Johnson Controls und Tyco bietet, wurde am 26. April im Rahmen des „Smart Building Day“ eindrucksvoll vermittelt.

Smart Building – Smart Being

Harry Gatterer, seines Zeichens Trendforscher und Geschäftsführer des renommierten Zukunftsinstituts, demonstrierte in seinem mitreißenden Eröffnungsvortrag, welche Möglichkeiten das digitale Zeitalter für den Immobilienbereich bereithält. Technologie wird unsere Gebäude, ihre Wahrnehmung und das Leben in ihnen grundlegend verändern. Selbstlernende Maschinen können Fassaden entwerfen, Räumlichkeiten virtuell simulieren und mittlerweile ganze Städte planen. Trotz alledem wird der Mensch als „Smart Being“ weiterhin ein entscheidender Faktor im technologischen Transformationsprozess bleiben.

Innovationen im Auftrag der Zukunft

Durch einen Eintrag im Firmenkalender wird der geeignete Konferenzraum reserviert, das moderne Überwachungssystem informiert den Geschäftsführer, sobald der erwartete Besucher das Gelände betritt, oder smarte Kameras erkennen, dass der Parkplatz zugeschneit ist, und veranlassen eine umgehende Räumung. Utopisch anmutende Szenarien wie diese sind bereits möglich, wie Eli Gorovici, General Manager des Johnson Controls Innovationszentrums in Tel Aviv, unter Beweis stellte.

Unternehmen sind mit ihrem Tagesgeschäft und ihren internen Strukturen oft so ausgelastet bzw. in ihren Handlungsspielräumen eingeschränkt, dass kaum eigene Ressourcen freigemacht werden können, um Lösungen zur Problembehebung in den Gebäuden zu



Johnson Controls und Tyco präsentierten faszinierende Zukunftstrends im Immobilienbereich und entfachten spannende Diskussionen.

entwickeln. Daher stellen die Johnson Controls Innovationszentren in Silicon Valley, Tel Aviv und Cork engagierte Projektteams zur Verfügung, die auf Basis spezifischer Kundenbedürfnisse innerhalb von nur drei Monaten Projektlaufzeit innovative Lösungsansätze in enger Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber erarbeiten. Dies geht weit über die Kerngeschäftsbereiche Mess-, Steuer-, Regelungstechnik, Heizung, Lüftung, Klimatechnik sowie Brandschutz und Security hinaus. Johnson Controls baut in seinen Innovationszentren auf eigene Spezialisten in Kombination mit einem Netzwerk von Technologiepartnern aus den verschiedensten Bereichen. Unter Nutzung alternativer Herangehensweisen und modernster Technologien werden gemeinsam mit dem Kunden neue Ansätze entwickelt, die sich in der Praxis bewähren. Kosten für den Auftraggeber entstehen erst bei tatsächlicher Realisierung des Projektes und erfolgreicher Implementierung der neuen Methoden.

Johnson Controls und Tyco: Nachhaltige Partnerschaft im Bereich Smart Buildings

Die fortschreitende Urbanisierung ist einer der Megatrends unserer Zeit. Bereits heute sind Städte die zentralen Lebensräume für über die Hälfte der Weltbevölkerung. Kaum ein Zukunftstrend zeichnet sich so klar ab



wie die Aussicht darauf, dass in den kommenden Jahrzehnten immer noch mehr Menschen weltweit in Städten leben werden. Die Urbanisierung mit all ihren Konsequenzen, wie zunehmender Energieverbrauch, wachsendes Sicherheitsbedürfnis oder steigende Hygieneanforderungen, ist demnach auch fest im Lösungsangebot von Johnson Controls und Tyco verankert. Der Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne ermöglicht ein breites Spektrum an innovativen Produkten und Lösungen, Know-how bei Installationen und Dienstleistungen sowie spezifischen Systemintegrationen. „Mit Tyco, dem weltweit führenden Anbieter integrierter Brandschutz- und Sicherheitssysteme, haben wir im Bereich körperliche Unversehrtheit, Brandschutz, Zutrittskontrolle und Videoüberwachung einen exzellenten Partner an unserer Seite, der es uns ermöglicht, viele Herausforderungen im Gebäude der Zukunft zu meistern“, erklärte Johnson Controls Region Sales Manager Karl Heinz Belser im Abschlussvortrag der Veranstaltung. ■

Tyco Integrated Fire & Security Austria

office@tyco-austria.at
www.tyco-austria.at
Johnson Controls Austria
jci.austria@jci.com
www.jci.com

DURCHFLUSS · DRUCK · FÜLLSTAND · TEMPERATUR · ANALYSE



Ovalrad-Durchflussmesser
zur Durchflussmessung
verschiedener Flüssigkeiten

DON / OVZ



bis 400 bar

ab 0,5 l/h

bis +150°C



messen
·
kontrollieren
·
analysieren



www.kobold.com

Kobold Holding Gesellschaft m.b.H Wien · Gurkgasse 8 · 1140 Wien · Tel: +43 (0)1-786 5353 · Fax: +43 (0)1-786 5353-10 · info.at@kobold.com

Als eine der flexibelsten Technologien gehört die Laserbeschriftung heute auch zu den beliebtesten auf dem Markt. Das breitgefächerte Anwendungsspektrum reicht von der einfachen Produktkennzeichnung über Logobeschriftung bis hin zum Aufbringen von kodierten Informationen zur Rückverfolgung einzelner Bauteile.

Innovative Laserbeschriftung

Neuigkeiten gibt es aus dem Hause JUTZ zu vermeiden: Der Spezialist in Sachen Lasertechnik bietet nun das innovative Potenzial der ACI-Gravierlasermaschine an. Die Vorteile liegen auf der Hand – neben der hochgenauen Präzision und dauerhaften Haltbarkeit zeichnen sich Laserbeschriftungen außerdem durch die Schnelligkeit und Flexibilität in der Ausführung aus. Im Vergleich zu vorangegangenen Methoden, wie bspw. dem Drucken oder Ätzen, sind vor allem der minimale Rüstaufwand und der Verzicht auf Farbe oder Lösungsmittel hervorzuheben. Laserbeschriftungssysteme werden zudem immer kompakter, betriebssicherer und einfacher in der Anwendung. In Kombination mit einem Handarbeitsplatz wie der WorkstationPROFESSIONAL von ACI Laser lassen sich Beschriftungen reibungslos und effizient anfertigen. Aufgrund ihres enormen Volumens bietet sie Teilen von bis zu 600 Millimeter Breite und Tiefe Platz. Durch das serienmäßig integrierte x-Portal kann das Beschriftungsfeld sogar auf maximal 510 Millimeter verbreitert werden. Dadurch ist es möglich, mehrere Teile auf beispielsweise großen Werkstückträgern automatisiert und in nur einem einzigen Arbeitsgang zu beschriften. Weiterhin gibt es auch die Möglichkeit, seitliche Anbauten anzubringen, um selbst für sehr große Teile Platz zu schaffen. Die Worksta-



Handarbeitsplatz „WorkstationPROFESSIONAL“ mit Nd:YAG Laser „DPLNexus Marker“ als Komplettsystem

tionPROFESSIONAL ist durch ihre Kompaktheit trotzdem so variabel aufstellbar, dass sie auch als Tischarbeitsplatz geeignet ist.

Für zahlreiche Materialien geeignet

Je nach Anwendungsfall wird die Workstation mit einem passenden ACI-Laser ausgestattet. Dafür hält ACI ein breites Produktspektrum an verschiedenen Laserquellen und unterschiedlichen Wellenlängen bereit.

Die Auswahl der passenden Technologie richtet sich vor allem nach dem zu beschriftenden Material. Dabei lassen sich gleichermaßen Kunststoffe, Keramiken, Laserfolien

oder Holz und Leder dauerhaft beschriften. Vor allem Werkstücke aus Metall eignen sich hervorragend für eine permanente und hochwertige Beschriftung. Hierbei kann das Metall durch eine Anlassbeschriftung, einen Schichtabtrag oder eine Lasergravur markiert werden. Während bei der Anlassbeschriftung durch starkes Erhitzen des Materials ein Farbumschlag ohne Aufwurf oder Abtrag entsteht, wie z. B. bei Schaftbeschriftungen, wird bei der Lasergravur durch Verdampfen bzw. Schmelzverdrängung direkt Material von der Oberfläche abgetragen, sodass eine spürbare Vertiefung entsteht, die besonders kontrastreich ist. Je nach Werkstoff können feinste Oberflächengravuren bis hin zu Tiefengravuren realisiert werden.

Beim Schichtabtrag als eine Form der Lasergravur wird die Werkstückoberfläche abgetragen, sodass das darunterliegende Material zum Vorschein kommt. Vor allem bei eloxiertem Aluminium können hier sehr schöne und kontrastreiche Beschriftungen erzeugt werden. ■



ACI-Produktpalette OEM-Laser

JUTZ Lasertechnik GmbH

1230 Wien, Slamastraße 47

Tel.: +43/1/6152990

Fax: +43/1/6152990-20

info@jutz-lasertechnik.at

www.jutz-lasertechnik.at

prodata

Neulerchenfelder Straße 12
1160 Wien

Telefon: +43 (0)1 4065994
Fax: +43 (0)1 4065994-28
eMail: office@prodata-rz.com
Web: www.prodata-rz.com

Mehr

KONTROLLE

im Zoll und Außenhandel
für die D-A-CH-Region
als SAP[®]- oder Cloud-Lösung.

Einfach und unkompliziert



Hotel-Tipp**„Superior“-Zusatz für Hotel Badischer Hof**

Elegantes Wellnesshotel im Schwarzwald mit eigener Thermalquelle.

Das 4-Sterne Superior Hotel, Radisson Blu Badischer Hof Hotel Baden-Baden, ist ein ehemaliges Kapuzinerkloster, das im 19. Jahrhundert zu einem Grand Hotel umgebaut wurde. Ein Anbau erweiterte das Luxushotel im Schwarzwald im Jahr 1980. Es liegt nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum des berühmten Kurorts Baden-Baden und vom Festspielhaus entfernt. Am 30. September 2016 wurden die Renovierungsarbeiten im Wellnesshotel abgeschlossen. 147 Hotelzimmer wurden mit neuen Möbeln und moderner Technik ausgestattet. Naturtöne und elegante Holz- und Teppichböden prägen nun das Zimmerdesign. Auch öffentliche Bereiche wie der Eingangsbereich, das Restaurant, die Meetingräume und die imposante Klosterhalle wurden renoviert. Hotelgäste dürfen sich auf neue Services wie den High-Tea am Nachmittag, den Turn-Down Service und das neue Gastronomiekonzept freuen.

www.hotel-badischerhof-badenbaden.com

Wohnbau**BUWOG errichtet Projekt See See**

Mit dem Projekt See See realisiert die BUWOG Group in der Janis-Joplin-Promenade / Maria-Tusch-Straße das aktuell mit Abstand größte freifinanzierte Wohnbauprojekt in der Seestadt Aspern. In den drei Projektteilen See See Home, See See Living und See See Tower werden insgesamt 285 freifinanzierte Eigentums- und Vorsorgewohnungen für Singles, Paare und Familien entstehen. Die Fertigstellung ist für Frühling 2019 geplant.

Die Wohnungen haben zwischen zwei und fünf Zimmer und 50 m² bis 140 m² Nutzfläche. Alle Wohnungen verfügen zudem über Freiflächen wie Balkon, Loggia, Terrasse oder Eigengarten und bieten den Bewohnern Blick auf den See oder Aussicht ins Grüne. In den hauseigenen Tiefgaragen stehen ausreichend Stellplätze zur Verfügung.

www.buwog.com

HR-Studie**Jeder 3. Arbeitnehmer ist auf dem Absprung**

34 Prozent der Arbeitnehmer planen, ihre aktuelle Stelle in den nächsten zwölf Monaten aufzugeben, obwohl sie eigentlich zufrieden sind. Grund hierfür sind mangelnde langfristige Karrierechancen im Unternehmen (23 Prozent) bzw. die Aussicht auf bessere Optionen auf dem Arbeitsmarkt (11 Prozent). Weitere 3 Prozent sind sehr unzufrieden in ihrem derzeitigen Job und möchten deshalb innerhalb der nächsten sechs Monate kündigen. Das sind Ergebnisse der Mercer „Global Talent Trends Study“ 2017, für die mehr als 7500 Datensätze von Managern, HR-Leitern und Mitarbeitern weltweit untersucht wurden. Die Studie zeigt außerdem, dass das fehlende Vertrauen der Mitarbeiter in die Karriereplanung von vielen HR-Leitern offenbar nicht erkannt wird. So sind 70 Prozent der befragten HR-Manager mit ihrem Talent Management-Prozess zufrieden. Auch werden nur einem von vier Mitarbeitern auf Wunsch flexible Arbeitsbedingungen genehmigt. Details zu der Studie unter:

www.mercer.com

Shortcuts**Schutz vor Einbruch**

Es ist der Albtraum vieler Österreicher: Man kommt vom Urlaub nach Hause, es wurde eingebrochen, in den eigenen vier Wänden herrscht Chaos. Die Täter haben durchwühlte Kästen und zerschlagene Einrichtungsgegenstände zurückgelassen. Auch wenn die Wohnungseinbrüche österreichweit im Jahr 2016 insgesamt um 16,4 Prozent zurückgegangen sind, so ändert dies nichts daran, dass nur jede zehnte Tat auch aufgeklärt wird. „Damit es erst gar nicht so weit kommt, sollte man besser auf Prävention setzen, als auf sein Glück zu vertrauen“, rät Sicherheitsexperte Martin Unfried vom renommierten Alarmanlagenhersteller Telenot. Wer auch im Ferienort auf Nummer sicher gehen will, kann sich via Alarmanlagen-App „Buildsec“ aktuelle Statusinformationen von seinem Zuhause auf sein Smartphone senden lassen und ist so immer top informiert. Wer sein Zuhause oder Büro wirkungsvoll elektronisch vor Einbruch schützen möchte, kann unter „www.wir-machen-oesterreich-sicher.at“ einen kostenlosen Sicherheits-Check bei einem autorisierten Fachbetrieb in der Region anfordern.

www.wir-machen-oesterreich-sicher.at

ALPLA erwirbt US-Unternehmen

ALPLA, weltweit führender Anbieter von Kunststoffverpackungen mit Headquarter in Österreich, erwarb das amerikanische Unternehmen West Bend im Bundesstaat Wisconsin. Auf einer Produktionsfläche von rund 9.500 Quadratmetern stellt das Unternehmen 6-Schicht-Flaschen für die sterile Befüllung in der Lebensmittel- und Milchindustrie her. ALPLA plant für den übernommenen Standort einen Ausbau der Produktionskapazitäten – sowohl mit Gehr Foods als auch mit neuen Kunden. Die aktuell eingesetzte Technologie ist EBM, bis Mitte 2018 soll diese um ISBM-Produktionsanlagen ergänzt werden. Die Übernahme ist Teil der Wachstumsstrategie von ALPLA und ermöglicht den Zugang zu einigen wichtigen Regionen innerhalb des nordamerikanischen Marktes. Die Übernahme wurde am 1. Juni 2017 vollzogen. Über finanzielle Einzelheiten haben die Vertragsparteien Stillschweigen vereinbart.

www.alpla.com

Vor den Vorhang! Nach dem Rückzug von Martina Jochmann, übernimmt Manfred Blöch die alleinige Geschäftsführung der FACILITYCOMFORT Energie- und Gebäudemanagement GmbH.

Veränderungen der Geschäftsführung



Die FACILITYCOMFORT Energie- und Gebäudemanagement GmbH gab Anfang Juni bekannt, dass Manfred Blöch neuer Geschäftsführer ist. Bereits seit acht Jahren ist er im Unternehmen tätig, bis 2015 war er sogar gemeinsam mit Martina Jochmann Geschäftsführer. Nun legt Jochmann die Geschäftsführung aus gesundheitlichen Gründen zurück.

„Ich sehe meine Aufgabe, den erfolgreichen Weg der beiden Unternehmen Facilitycomfort und Hauscomfort fortzusetzen. In diesem Streben werde ich von hervorragenden und engagierten Mitarbeiterinnen unterstützt, um jene Herausforderungen, die an unser Unternehmen gestellt werden, zu

meistern. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!“ erklärt Blöch. FACILITYCOMFORT zählt seit 1978 zu Österreichs führenden Facility-Management-Anbietern und will in den nächsten drei Jahren zur Nummer 1 auf dem Facility-Markt in Wien werden. Der Dienstleister ist eine 100-Prozent-Tochter von Wien Energie und gehört damit zum Wiener Stadtwerke-Konzern. Mit ihrer Tochter HAUSCOMFORT erbringt das Unternehmen Supportleistungen, damit die Kunden den Raum haben, ihr Kerngeschäft zu entwickeln. ■

www.facilitycomfort.at

Manfred Blöch ist seit Juni Geschäftsführer von FACILITYCOMFORT

NEW BUSINESS GUIDES
Aktuell: Automation-Guide
– Ihr Leitfaden für Ihren
Unternehmenserfolg



WEBCAST-REIHE ZU DEN GRUNDLAGEN VON MESS- UND PRÜFGERÄTEN

ZU DEN WEBCASTS

**NATIONAL
INSTRUMENTS™**

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.